

29.09.2021 – 15:25 UNTERNEHMEN / AUSLAND

Die IPO-Party findet ohne die Schweiz statt

Das Umfeld für Börsengänge ist hervorragend. Die SIX hat bislang nicht profitiert.

EFLAMM MORDRELLE



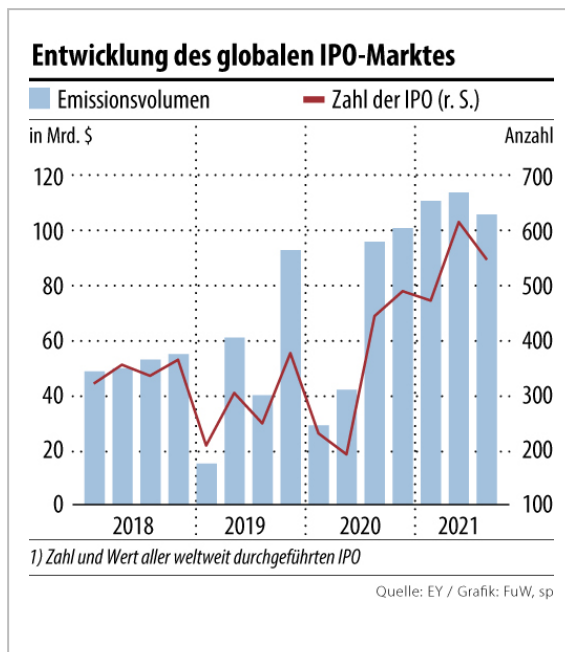
Schweizer Unternehmen wie On, Sportradar oder Sophia Genetics entschieden sich für die US-Börse. (Bild: Getty Images)

Die Wirtschaft brummt in weiten Teilen der Welt. Und mit der reifen Konjunktur intensiviert sich die Aktivität bei Börsengängen oder IPO (Initial Public Offerings). Im Ende September endenden dritten Quartal haben sich weltweit 547 Unternehmen dem Publikum geöffnet, das sind rund ein Viertel mehr als in der Vorjahresperiode. Das Emissionsvolumen war mit 106 Mrd. \$ rund ein Zehntel höher. Diese Zahlen haben die Wirtschaftsprüfer von EY zusammengetragen. Nimmt man die Anzahl IPO als Indikator, so ist die Pandemie definitiv überwunden.

Mit 151 Börsengängen war die Aktivität in China abermals am stärksten. Doch angesichts der aktuellen Marktunsicherheiten waren Anzahl und Emissionsvolumen rund 30% niedriger als im Vorjahr. In den USA gab es zwar ein Viertel mehr Börsengänge, aber die Volumen schrumpften leicht. In Europa gingen mit fünfundachtzig Unternehmen zwar mehr als doppelt so viele an die Börse. Doch mit einem Volumen von total 11,6 Mrd. \$ ist Europa der viel kleinere IPO-Markt als China (33,8) Mrd. \$ oder die USA (32,2 Mrd. \$).

Einen Bogen um die SIX

Während sich die Aktivität im Ausland weiter über Vorkrisenniveau hält (vgl. Grafik), machten Schweizer IPO-Kandidaten bislang einen Bogen um die hiesige Börse SIX. Von den fünf Schweizer Unternehmen, die im dritten Quartal eine Kotierung anstrebten, entschieden sich alle für einen ausländischen Börsenplatz: Der Milliarden-Börsengang des Sportschuhherstellers On fand an der NYSE in New York statt, die Sportdaten-Spezialisten von Sportradar und die Biotech-Firma Sophia Genetics entschieden sich für die US-Technologiebörse Nasdaq. Der Satelliten-Spezialist Astrocast ging an die Euronext in Oslo und die kleine IT-Firma ID-Entity zog die italienische Börse der SIX vor.



An der Schweizer Börse gab es mit Montana Aerospace und Polypeptide in diesem Jahr bislang nur zwei «richtige» Börsengänge. Und die mutmasslich grösste geplante Publikumsöffnung des Jahres – jene des Telecom-Anbieters Salt – dürfte einem Bericht der Nachrichtenagentur Bloomberg zufolge abgesagt werden. Finanzspezialisten, die IPO-Prozesse begleiten, wie Mark Hammarskjold von der CS, stellen fest, dass die Schweiz in Sachen Neuemissionen aktuell dem europäischen Umfeld

hinterherhinkt. Einen «Trend zu Ausland-Listings» will der Investmentbanker indes nicht feststellen. Vielmehr seien in der Schweiz jährlich halt nicht mehr als vier oder fünf IPO zu erwarten.

Jahressoll wird erfüllt

Das dürfte auch in diesem Jahr der Fall sein. So steht am 1. Oktober die Abspaltung von Medmix von der Industriegruppe Sulzer in den Startlöchern. Gegen Ende Jahr dürften auch die Onlineplattform für Secondhand-Uhren Chronext sowie der Spezialist für Raumreintechnologie Skan den Gang an die Schweizer Börse wagen. Und mit Swiss Post Solutions, dem E-Mobilitäts-Spezialisten Brusa und dem Software-Anbieter Autoform stehen drei weitere Firmen für eine Kapitalöffnung bereit.

Auch wenn nicht alle Kandidaten die Transaktion in diesem Jahr durchziehen, ist wahrscheinlich, dass zumindest das jährliche Soll von vier bis fünf Börsengängen erfüllt werden wird. Dabei spielte in der Schweiz der international boomende Markt für Spac-Emissionen (Special Purpose Acquisition Companies) bislang keine Rolle, weil hier die regulatorischen Grundlagen für diese leeren juristischen Börsenhüllen, in die ein kotierungswilliges Unternehmen schlüpfen kann, noch in Vernehmlassung sind.

Das könnte sich bald ändern. Eine Schweizer Spac ist bereit zur Lancierung (VT5) und mindestens eine weitere dürfte in Vorbereitung sein. Wobei noch offen ist, ob es hierzulande überhaupt eine nennenswerte Nachfrage für Transaktionen dieser Art gibt. International ist der Spac-Boom jedenfalls wieder am Abklingen: Nutzten im ersten Quartal global dreihundertvier Gesellschaften eine solche Hülle für ein IPO, so waren im zweiten und dritten jeweils nur noch fünfundsiebzig bzw. neunundachtzig.